

Pressemitteilung

Kontakt: Heinz-Joachim Herzig
Tel.tagsüber: (07161)616-1250

ZUR VERÖFFENTLICHUNG IN DER
NÄCHSTEN AUSGABE

Erfolgreiche Ausfahrt der Freien Wählervereinigung Lorch

Solarenergie – Erdwärme- Windkraft...

Wohin steuert die Energiewende der Bundesregierung und das Landesplanungsgesetz der neuen grün-roten Landesregierung? Welche lokalen Entscheidungen stehen den Bürgern bevor und wie kann bürgerschaftliche Beteiligung aussehen?

Diese und andere Fragen sollten bei einer Informationsfahrt zum Bürgerwindkraftwerk Gnannenweiler am Samstagvormittag, den 14.07.2012 aufgeworfen und beantwortet werden. Das Interesse war recht ansehnlich, der vom Verein Freie Wählervereinigung Lorch gesponserte Bus transportierte siebzehn interessierte Bürger aus Lorch und umliegenden Gemeinden auf die schwäbische Alb, wo sie schon vom Projektleiter des Bürgerwindkraftwerkes Gnannenweiler höchstpersönlich erwartet wurden. Die aktuelle Wetterlage ließ keine Wünsche offen und so konnte der versierte Ingenieur bei nahezu Windstärke sechs und zeitweiligem Sonnenschein seine imposanten Windräder in voller Aktion vorstellen.

Fragen zu Geräuschemission und Schattenwurf wurden genauso kompetent beantwortet, wie zu Investitionskosten, Effizienz, Energieverlust und jährlicher Gewinnausschüttung für die privaten Investoren. Pro und Kontra der öffentlichen Diskussion um die Nutzung der Windkraft zur alternativen Energiegewinnung wurden ausführlich besprochen und anhand der vor Ort gesammelten Erfahrungen bestätigt oder auch widerlegt. Nachdem alle physikalischen, statischen, finanziellen und sonstigen Fragen geklärt waren, folgte die Gruppe gern der Einladung, sich ein Windrad aus der Nähe anzusehen. Es war schon sehr beeindruckend, direkt unter einem 124 Meter hohen Windrad mit einer Flügelspannweite von 82 Metern zu stehen und zu erkennen, wie schnell sich unsere menschlichen Sinne durch optische Täuschungen verführen lassen. Den Höhepunkt der Zusammenkunft bildete dann die Besichtigung des „Innenlebens“ eines Windrades. Solchermaßen mit einer Vielzahl von Informationen und Anregungen versehen, nahmen alle das Angebot gerne an, sich bei einer Rast in einem nahegelegenen Ausflugslokal zu stärken und in der Runde die verschiedenen Ansätze der alternativen Energiegewinnung in und um Lorch zu diskutieren. Wieder einmal bestätigte sich das alte Sprichwort „Probieren geht über Studieren!“ - ein jeder Mitfahrer konnte vor Ort seine ganz persönliche Einstellung zu diesem aktuellen Thema überprüfen. Bis spätestens Ende 2022 soll entsprechend den zur Energiewende gefassten Beschlüssen in Baden-Württemberg bei der Stromerzeugung vollständig auf die Nutzung der Kernenergie verzichtet werden. Die Landesregierung will bis 2022 mindestens 10 Prozent des Stroms in Baden-Württemberg aus heimischer Windkraft decken. Dies bedeutet den Neubau von mindestens 1200 Großwindkraftanlagen mit einem Flächenbedarf von 18.000 Hektar (entspr. 25000 Fußballfeldern). Auch in Lorch müssen solche Flächen ausgewählt und ausgewiesen werden, um eine spätere Nutzung zu ermöglichen. Welche Alternativen oder Kompromisse zur Windkraft gibt es? Welche Erfahrungen hat man in der Region bereits gemacht? Ein Vorschlag aus der Runde soll jedenfalls aufgegriffen und zeitnah umgesetzt werden: die Besichtigung eines

Wasser-Pumpspeicherwerkes auf der schwäbischen Alb, das in den 60er Jahren erbaut wurde und Antworten sowohl zu Fragen der Energiespeicherung als auch zur möglichen Netzregelung bei Bedarf geben kann. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Anregungen unter www.fwv-lorch.de und laden alle Interessenten schon jetzt zur nächsten Informationsausfahrt ein. Die Informationen dazu erhalten Sie wieder rechtzeitig über die Lokalpresse und das Lorcher Mitteilungsblatt.

